



## Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Gabi Schmidt FREIE WÄHLER**  
vom 09.01.2018

### **Invest in Bavaria – Investitionen in Mittelfranken zwischen 2006–2016**

Ich frage die Staatsregierung:

1. Wie hoch ist die Anzahl der Unternehmen, welche durch die Unterstützung von „Invest in Bavaria“ zwischen 2006 und 2016 in Mittelfranken angesiedelt wurden (bitte aufgeschlüsselt nach einzelnen Jahren und den Landkreisen und kreisfreien Städten)?
2. a) Wie viele Arbeitsplätze sind im Zeitraum 2006–2016 durch Aktivitäten von „Invest in Bavaria“ in Mittelfranken entstanden (bitte aufgeschlüsselt nach den Landkreisen und kreisfreien Städten)?  
b) Wie viele sind davon jeweils durch ausländische und nichtausländische Investitionen entstanden?
3. a) Wie hoch ist die Anzahl der Unternehmen, welche durch die Unterstützung von „Invest in Bavaria“ zwischen 2006 und 2016 in allen anderen bayerischen Bezirken (neben Mittelfranken) angesiedelt wurden (bitte nach Bezirken aufgeschlüsselt)?  
b) Wie viele Arbeitsplätze sind dadurch im gleichen Zeitraum entstanden (bitte nach Bezirken aufgeschlüsselt)?
4. a) In welchen fünf bayerischen Landkreisen sind die meisten Unternehmensansiedlungen auf Initiative von „Invest in Bavaria“ festzustellen?  
b) Welche fünf Landkreise bilden dabei das Schlusslicht Bayerns?  
c) Gibt es Bestrebungen von „Invest in Bavaria“, mögliche Diskrepanzen auszugleichen?
5. a) Wie erklärt sich die Staatsregierung die Unterschiede in der Anzahl von Unternehmensneusiedlungen zwischen den verschiedenen bayerischen Bezirken?  
b) Gibt es hierzu Ansätze, wie diese Unterschiede ausgeglichen werden können?

## Antwort

des **Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie**  
vom 12.02.2018

1. **Wie hoch ist die Anzahl der Unternehmen, welche durch die Unterstützung von „Invest in Bavaria“ zwischen 2006 und 2016 in Mittelfranken angesiedelt wurden (bitte aufgeschlüsselt nach einzelnen Jahren und den Landkreisen und kreisfreien Städten)?**

Invest in Bavaria (IB) unterstützt Unternehmen nicht nur bei Neuansiedlungsprojekten, sondern auch bei Übernahmen, komplexen Erweiterungsvorhaben und Standortsicherungen mit außerbayerischer Konkurrenz an bereits bestehenden Standorten.

IB hat in den Jahren 2006–2016 in Mittelfranken insgesamt 97 Projekte erfolgreich betreut. Die Darstellung der Projektzahlen, bezogen auf die jeweiligen Jahre und Gebietseinheiten, ist aus der Tabelle 1 ersichtlich.

In die Ansiedlungsstatistik von IB fließen nur solche Projekte ein, in denen Investoren die Dienstleistungsangebote von IB unmittelbar in Anspruch genommen haben. Darüber hinaus setzt sich IB mit vielfältigen weiteren Marketing- und Akquisitionsmaßnahmen aktiv für die bayerischen Regionen ein und knüpft dabei vor allem an den regionalen Kompetenzen an. Auch diese Unterstützungsangebote von IB wirken sich positiv auf die regionalen Wirtschaftsstandorte aus und haben dort weitere Unternehmensansiedlungen bzw. Standorterweiterungen mit zahlreichen neuen Arbeitsplätzen zur Folge.

2. a) **Wie viele Arbeitsplätze sind im Zeitraum 2006–2016 durch Aktivitäten von „Invest in Bavaria“ in Mittelfranken entstanden (bitte aufgeschlüsselt nach den Landkreisen und kreisfreien Städten)?**

Durch die von IB in den Jahren 2006–2016 erfolgreich betreuten Investitionsprojekte wurden in Mittelfranken insgesamt 1.696 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Verteilung der Arbeitsplätze auf die jeweiligen Gebietseinheiten ist aus der Tabelle 2 ersichtlich. Darüber hinaus konnten seit Juli 2011 mindestens weitere 1.350 Arbeitsplätze gesichert werden. Diese Zahlen wurden jedoch vor Juli 2011 nicht erhoben.

Die Arbeitsplatzzahlen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es handelt sich dabei um freiwillige Nennungen durch die Unternehmen, die nicht von IB verifiziert werden. Bei diversen Projekten machten die Unternehmen hierzu jedoch keine Angaben. Die Zahl der Arbeitsplätze kann deshalb auch höher liegen als angegeben.

- b) **Wie viele sind davon jeweils durch ausländische und nichtausländische Investitionen entstanden?**

Die Zuordnung der Arbeitsplätze zu ausländischen bzw. deutschen Investoren ist bei der Beantwortung der Frage 2 a miterfasst. Insoweit wird auf die Tabelle 2 verwiesen.

**3. a) Wie hoch ist die Anzahl der Unternehmen, welche durch die Unterstützung von „Invest in Bavaria“ zwischen 2006 und 2016 in allen anderen bayerischen Bezirken (neben Mittelfranken) angesiedelt wurden (bitte nach Bezirke aufgeschlüsselt)?**

IB hat in den Jahren 2006–2016 bayernweit insgesamt 1.054 Projekte erfolgreich betreut. Die Darstellung der Projektzahlen, bezogen auf die jeweiligen Regierungsbezirke, ist aus der Tabelle 3 ersichtlich.

In die Ansiedlungsstatistik von IB fließen nur solche Projekte ein, in denen Investoren die Dienstleistungsangebote von IB unmittelbar in Anspruch genommen haben. Darüber hinaus setzt sich IB mit vielfältigen weiteren Marketing- und Akquisitionsmaßnahmen aktiv für die bayerischen Regionen ein und knüpft dabei vor allem an den regionalen Kompetenzen an. Auch diese Unterstützungsangebote von IB wirken sich positiv auf die regionalen Wirtschaftsstandorte aus und haben dort weitere Unternehmensansiedlungen bzw. Standorterweiterungen mit zahlreichen neuen Arbeitsplätzen zur Folge.

**b) Wie viele Arbeitsplätze sind dadurch im gleichen Zeitraum entstanden (bitte nach Bezirken aufgeschlüsselt)?**

Durch die von IB in den Jahren 2006–2016 erfolgreich betreuten Investitionsprojekte wurden bayernweit insgesamt 26.371 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Verteilung der Arbeitsplätze auf die jeweiligen Regierungsbezirke ist aus der Tabelle 3 ersichtlich. Darüber hinaus konnten seit Juli 2011 mindestens weitere 8.889 Arbeitsplätze gesichert werden. Diese Zahlen wurden jedoch vor Juli 2011 nicht erhoben.

Die Arbeitsplatzzahlen erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Es handelt sich dabei um freiwillige Nennungen durch die Unternehmen, die nicht von IB verifiziert werden. Bei diversen Projekten machten die Unternehmen hierzu jedoch keine Angaben. Die Zahl der Arbeitsplätze kann deshalb auch höher liegen als angegeben.

**4. a) In welchen fünf bayerischen Landkreisen sind die meisten Unternehmensansiedlungen auf Initiative von „Invest in Bavaria“ festzustellen?**

Die fünf Gebietskörperschaften mit den meisten von IB im Berichtszeitraum erfolgreich abgeschlossenen Investitionsprojekten sind München (krsfr. Stadt), München (Lkr.), Nürnberg (krsfr. Stadt), Starnberg (Lkr) und Augsburg (krsfr. Stadt).

**b) Welche fünf Landkreise bilden dabei das Schlusslicht Bayerns?**

In den folgenden Gebietskörperschaften gab es im Berichtszeitraum keine von IB erfolgreich abgeschlossenen Investitionsprojekte: Landshut (krsfr. Stadt), Memmingen (krsfr. Stadt), Neuburg-Schrobenhausen (Lkr.), Rottal-Inn (Lkr.), Schwabach (krsfr. Stadt), Schweinfurt (Lkr.) und Würzburg (Lkr.).

**c) Gibt es Bestrebungen von „Invest in Bavaria“, mögliche Diskrepanzen auszugleichen?**

IB hat als Ansiedlungsagentur des Freistaates Bayern die

Aufgabe, ganz Bayern als Spitzenstandort optimal zu positionieren und dafür im nationalen wie globalen Standortwettbewerb für in- und ausländische Investoren zu werben. IB bindet hierzu die bayerischen Regionen in seine Marketing- und Akquisitionsmaßnahmen im In- und Ausland ein und lenkt das Augenmerk internationaler Investoren gezielt auf die jeweiligen regionalen Stärken und Kompetenzen. Die zielgenaue Vermarktung regionaler Standortprofile in neuen Medien steigert zusätzlich die Aufmerksamkeit der Investoren für Regionen im ländlichen Raum.

Für den ländlichen Raum gibt es eine Vielzahl überzeugender Standortargumente, sei es durch besondere regionale Kompetenzen, Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter und kostengünstiger Flächen oder Faktoren wie Familienfreundlichkeit oder Natur. Wo immer es das Anforderungsprofil des Investors erlaubt, lenkt IB gezielt den Blick auf Regionen jenseits der Ballungsgebiete und setzt alles daran, den Investor durch das Aufzeigen regionaler Vorzüge von Standorten im ländlichen Raum zu überzeugen.

Eine regionale Steuerung im Sinne einer gleichmäßigen Verteilung der Projekte auf alle Regionen ist beim Ansiedlungsgeschäft aber nicht möglich, da die Standortentscheidung in einer freien Wirtschaftsordnung letztlich immer der Investor trifft. Ansiedlungen in den bayerischen Metropolen haben jedoch Strahlkraft und Bedeutung für ganz Bayern. So besteht häufig die Chance, dass Unternehmen, die beispielsweise am Standort München erfolgreich Fuß fassen, künftig auch in andere Regionen Bayerns expandieren.

**5. a) Wie erklärt sich die Staatsregierung die Unterschiede in der Anzahl von Unternehmensneuan-siedlungen zwischen den verschiedenen bayerischen Bezirken?**

Die Zahl der Ansiedlungsprojekte je Regierungsbezirk ist nur wenig aussagekräftig. Regionen mit höherer Wirtschaftskraft und mehr Unternehmen – und einer entsprechend höheren Zahl an Kunden, Lieferanten und Partnern – können regelmäßig auch mehr Ansiedlungen verzeichnen. Im ländlichen Raum fallen demgegenüber zwar weniger Projekte an, jedoch sind diese in der IB-Statistik seit Jahren mit höheren Arbeitsplatzzahlen verbunden als im Verdichtungsraum.

IB betreut Investoren weltweit. Für diese Klientel spielen bei der Standortentscheidung verschiedene Faktoren eine zentrale Rolle: So ist in vielen Fällen die Bekanntheit bestimmter bayerischer Regionen im Ausland ausschlaggebend, ebenso wie die Existenz einer Community aus dem Herkunftsland im Zielgebiet. Investoren aus Übersee und Fernost knüpfen bevorzugt an bestehende Strukturen und Netzwerke von Landsleuten und Unternehmen in bayerischen Metropolen an und legen großen Wert auf eine gute Anbindung über internationale Flughäfen. Weitere Faktoren für die Standortwahl internationaler Investoren sind die Verfügbarkeit qualifizierter Mitarbeiter sowie das Fachkräftepotenzial, das häufig an die Nähe zu den führenden Universitäten, Hochschulen und Forschungseinrichtungen anknüpft.

Wo immer dies möglich ist, verweist IB die Investoren bayernweit auf regionale Standortstärken. Letztlich trifft in einer freien Wirtschaftsordnung aber immer der Investor die Standortentscheidung, was naturgemäß zu unterschiedlichen Ansiedlungszahlen in den Regierungsbezirken führt.

**b) Gibt es hierzu Ansätze, wie diese Unterschiede ausgeglichen werden können?**

Hierzu wird auf die Antwort zu Frage 4 c verwiesen.

## Anlage

Tabelle 1

Von Invest in Bavaria betreute Projekte in Mittelfranken insgesamt:

Landkreis/Kreisfreie Stadt Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ansbach, Krsfr. St.				1			1				
Ansbach						2	1			1	1
Erlangen, Krsfr. St.		3	1	1	1			2		2	
Erlangen-Höchstadt									1		1
Fürth, Krsfr. St.		1									1
Fürth						1					
Neustadt/Aisch-B.Windsh.							2				1
Nürnberg, Krsfr. St.	3	2	2	1		6	5	8	13	10	9
Nürnberger Land		2	1						1		
Roth		2		1				1			1
Weißenburg-Gunzenhausen								1		2	1
Summe	3	10	4	4	1	9	9	12	15	15	15

Davon Neuansiedlungen:

Landkreis/Kreisfreie Stadt Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ansbach, Krsfr. St.				1			1				
Ansbach						1					1
Erlangen, Krsfr. St.		2			1			2		2	
Erlangen-Höchstadt											
Fürth, Krsfr. St.											
Fürth											
Neustadt/Aisch-B.Windsh.							1				1
Nürnberg, Krsfr. St.	3	1		1		6	4	8	11	8	7
Nürnberger Land		1							1		
Roth		2		1							
Weißenburg-Gunzenhausen											
Summe	3	6	0	3	1	7	6	10	12	10	9

Davon Unternehmenserweiterungen:

Landkreis/Kreisfreie Stadt Jahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Ansbach, Krsfr. St.											
Ansbach						1				1	
Erlangen, Krsfr. St.		1									
Erlangen-Höchstadt									1		1
Fürth, Krsfr. St.		1									1
Fürth						1					
Neustadt/Aisch-B.Windsh.							1				

## Anlage

Nürnberg, Krsfr. St.			2				1		2	1	2
Nürnberger Land		1									
Roth							1				
Weißenburg-Gunzenhausen							1		2	1	
Summe		3	2	0	0	2	2	2	3	4	5

Davon sonstige Investitionsprojekte:

Landkreis/Kreisfreie Stadt	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Landkreis/Kreisfreie Stadt											
Jahr											
Ansbach, Krsfr. St.											
Ansbach							1				
Erlangen, Krsfr. St.			1	1							
Erlangen-Höchstadt											
Fürth, Krsfr. St.											
Fürth											
Neustadt/Aisch-B.Windsh.											
Nürnberg, Krsfr. St.		1								1	
Nürnberger Land			1								
Roth											1
Weißenburg-Gunzenhausen											
Summe		1	2	1	0	0	1	0	0	1	1

## Anlage

Tabelle 2

Durch Aktivitäten von Invest in Bavaria entstandene und gesicherte Arbeitsplätze in Mittelfranken 2006-2016

Landkreis/Kreisfreie Stadt Arbeitsplätze	Neu geschaffene Arbeitsplätze			Gesicherte Arbeitsplätze*		
	gesamt	durch ausländische Unternehmen	durch deutsche Unternehmen	gesamt	durch ausländische Unternehmen	durch deutsche Unternehmen
Ansbach, Krsfr. St.	180	130	50			
Ansbach	230	190	40	1150	1150	
Erlangen, Krsfr. St.	149	9	140			
Erlangen-Höchstadt	20	5	15			
Fürth, Krsfr. St.	2	2				
Fürth	10		10			
Neustadt/Aisch-B.Windsh.	37	37				
Nürnberg, Krsfr. St.	552	317	235	200		200
Nürnberger Land	130	130				
Roth	210	150	60			
Weißenburg-Gunzenhausen	176		176			
Summe	1696	970	726	1350	1150	200

\* "Gesicherte Arbeitsplätze" werden erst seit Juli 2011 erfasst.

## Anlage

Tabelle 3

Von Invest in Bavaria betreute Projekte in den bayerischen Regierungsbezirken 2006-2016

Regierungsbezirk	Projektart	Projektanzahl	Neu geschaffene Arbeitsplätze	Gesicherte Arbeitsplätze
Oberbayern	Ansiedlung	571	7817	
	Erweiterung	114	3412	4650
	Sonstige Investition	27	184	423
	<b>Summe</b>	<b>712</b>	<b>11413</b>	<b>5073</b>
Niederbayern	Ansiedlung	13	2738	
	Erweiterung	12	405	286
	Sonstige Investition	4	2	245
	<b>Summe</b>	<b>29</b>	<b>3145</b>	<b>531</b>
Oberpfalz	Ansiedlung	15	1073	
	Erweiterung	21	1236	150
	Sonstige Investition	6	44	178
	<b>Summe</b>	<b>42</b>	<b>2353</b>	<b>328</b>
Oberfranken	Ansiedlung	22	510	
	Erweiterung	34	1486	125
	Sonstige Investition	9	119	535
	<b>Summe</b>	<b>65</b>	<b>2115</b>	<b>660</b>
Mittelfranken	Ansiedlung	67	845	
	Erweiterung	23	701	200
	Sonstige Investition	7	150	1150
	<b>Summe</b>	<b>97</b>	<b>1696</b>	<b>1350</b>
Unterfranken	Ansiedlung	20	542	
	Erweiterung	13	709	
	Sonstige Investition	8	13	713
	<b>Summe</b>	<b>41</b>	<b>1264</b>	<b>713</b>
Schwaben	Ansiedlung	33	3192	
	Erweiterung	25	772	129
	Sonstige Investition	10	421	105
	<b>Summe</b>	<b>68</b>	<b>4385</b>	<b>234</b>